

Magen mehr als doppelt so lang als der Magenstiel, konisch verjüngt, über die Mitte der Schirmhöhle reichend. Vier kurze, einfache Mundgriffel oberhalb der Mundöffnung inseriert. Vier perradiale Tentakelbündel mit je zwei Fäden und vier einfache Tentakel, höchstens ebensolang wie die Schirmhöhe. Am Magen häufig Knospen, doch keine Gonaden beobachtet. Bei jungen Exemplaren öfters exumbrellare Nesselzellen.

Schirmhöhe: bis 1·4 mm.

Schirmbreite: zirka ebenso.

Färbung: Magen, Knospen und Bulben bräunlich.

Fundort 1907: Ragusa, angeblich 1000 m Tiefe.

Fundort 1909: Kanal von Selve, zirka 100 m.

Fundorte 1911: Skarda-Isto, 87 m; P. Bonaster, 90 m; P. Velibog, 80 m; P. Colorat, 80 m; Kanal von Lussin, 70 m.

Bemerkung: Nach Mayer (9) und Hartlaub (6) haben junge Medusen acht einfache Tentakel. Ich habe ein Jugendexemplar von 0·6 mm Schirmhöhe mit vier Tentakeln gefunden, während gewöhnlich bei zirka ebenso großen Individuen nicht nur acht einfache Tentakel entwickelt sind, sondern an den perradialen Bulben (an einem oder an mehreren) schon die Anlage eines zweiten Fadens auftritt. Dies ist wichtig, wie oben schon bemerkt, zur Unterscheidung dieser Meduse von *Podocoryne minuta* Mayer. Hartlaub (6) gibt für *Lizzia blondina* Triest als Fundort an, scheint aber (p. 144) nur *Dysmorphosa*-Stadien beobachtet zu haben, so daß es höchst wahrscheinlich ist, er habe *Podocoryne minuta* für identisch mit *Lizzia blondina* gehalten. Meines Erachtens ist *Lizzia blondina*, für welche das frühe Auftreten von Tentakelbündeln charakteristisch ist, in der Adria noch nicht aufgefunden worden, und infolgedessen als eine für die Adria neue Species zu betrachten.

Nach Hartlaub (6) ist an den Tentakelbulben keine abaxiale Nesselspange vorhanden; ich kann darüber nur sagen, daß dieselbe nicht sehr deutlich hervortritt, da auch die Außenseite der Bulben reichlich mit Nesselzellen besetzt ist. *Podocoryne minuta* hat einen sehr deutlichen, jedoch vollständigen Nesselring.